

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 27. März. (Republikanische) Mingetti be-
gründete bei der Beratung des Einkommen- und
Einkommensteuer-Gesetzes, wonach die Kammer die weitere
Einkommensteuer...

London, 27. März. (Unterhaus.) Schatzkanzler Northcote
antwortete auf eine Anfrage Newdegates, die französische
Regierung habe erklärt, sie könne nicht eher in Verhandlungen
über die Erneuerung des Handelsvertrages eintreten...

M. M. Noch einmal die politischen Morde
in Rußland.

Wie noch vor Jahresfrist Rußland durch die Thaten seiner
Herrscher in räuberischer Weise die Augen der Welt auf sich zog,
so erfüllt es jetzt die Aufmerksamkeit Europas in einer für
den mächtigen Staat wenig schmeichlichen Weise...

Setzt man vor Monatsfrist uns mit diesem Gegenstande be-
schäftigt? Hat es eine Zeit gegeben, wo die russischen
Herrscher glauben konnten, wenigstens einen Teil der geheimniß-
vollen Handlungen zu verheimlichen...

©. d. Beilage d. Saale-Ztg. vom 26. März. 1879.

doch wieder ein neues Räthsel — in der Amtswohnung eines
Bedienten des kaiserlichen Zollamtes, und als sich nun
jährliche Verhaftungen anreihen, so war unter den Verhafteten
ein Offizier der kaiserlichen Garde! Es ist nicht das
erste Mal, das russische Gardeoffiziere an Verhaftungen
theilgenommen haben.

Und nun erlangen wenige Tage später, ein Attentat auf das
Haupt der russischen Sicherheitsbehörde, den Nachfolger des
ermordeten Generals Wjessensk, General Drentelen. Es
erfolgte am hellen Mittag, in einem belebten Stadttheil; es
missglückte und — der Verbrecher entkam. Und damit der
Schrecken noch gesteigert werde, wird gleichzeitig ein Mord
bekannt, welcher vor einem Monate in Moskau an einem
„Spion“ begangen ist, ein Verbrecher, dessen Einzelheiten uns
allzu sehr an die Thaten der Jünglingsjahre erinnern.

Entschädiger noch, als diese Vorgänge, ist, was wir aus
Dessa erfahren (s. Hauptartikel). Dort ist ein Schüler des
Gonjannus deshalb von seinen Mitbürgern ermordet worden,
weil er sich geweigert, dem nihilistischen Geheimbunde beizutreten.
Wahrlich, wenn der mörderische Wahnsinn des Nihilismus mit
der fanatischen Gewissenlosigkeit, die ihn begleitet, schon in
die Herzen der unreifen Jugend eingedrungen ist, dann muß
die Gesellschaft für ihre Zukunft zittern.

Deutsches Reich.

Dieselbe gefährliche Krankheit, welche schon im großherzoglich
preussischen Hause genüthet hat, die Diphterie, hat, wie
nach den neuesten Nachrichten feststeht, das Leben des
Prinz von Waldemar auf Oprez gefordert. Die spätere
Herzabtheilung ist erst als Folge dieser Krankheit eingetreten.
Prinz Waldemar hatte trotz seiner elf Jahre bereits seinen
eigenen Hofstaat und zu seinem Militärgouverneur den
Jugendfreund seines Vaters, den Obersten Wilske. Der
Kronprinz besuchte im Laufe des gestrigen Vormittags den
Kaiser, um seine Konvaleszenz entgegenzunehmen. Der
Kaiser hat persönlich mit dem Obereremonienmeister Graf
Stüllried und dem Grafen Verponder die Anordnungen zur
Trauerfeierlichkeit besprochen und seine diesbezüglichen
Wünsche zu erkennen gegeben. Die Kaiserin wünschte,
nicht in das krongroßliche Palais, in dem die Diphterie
herrschte, sich zu begeben, aber, in dem Kaiserpalast, die
Diphterie zu bekämpfen, und sich dort niederzulassen, in deren
eigenem Hause zu leben. So wurde denn der Kaiser
gebunden, das eine Entzweite in dem Garten des Prinzen-
palais veranlassen und dort brüdete die
Kaiserin ihren Kindern aus, welchen Schmerz auch sie mit
ihnen theilte.

Der offiziöse Nachrichten, daß an dem Marineminister
von Stöck bei der dritten Beratung des Etats eine
Interpellation über die Angelegenheit des „Großen Kur-
fürsten“ gerichtet werden solle, wird von liberaler Seite
widerprochen.

In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurde die
Vorlage betreffend die Regelung des Altersaufbaues dem
Ausfluß für Handel und Verkehr überwiegen, die Vorlage
über die Vollstreckung der Freiheitsstrafe (vgl. un. ere. berliner
Korrespondenz) dem Zustimmung, der Gesekuntwurf, be-
treffend weitere Maßregeln zur Abwehr der Einschleppung von

Kinderpest dem Ausfluß für Handel und Verkehr. Hieran
erhielt der Ausfluß für Handel und Verkehr Bericht über
den Gesekuntwurf, der die Warenlager und Warennamen,
mit dessen Abklärung seitens dieses Ausflußes sich das Plenum
einverstanden erklärte.

Es scheint festzustellen, daß der Reichstag vor dem
Beginn der Erharwoche seine Resession eintreten
lassen wird.

Für die Abschätzung des Tabaks sollen in der
Sitzung der Bundesrats-Ausschüsse 37 Mark festgesetzt
werden.

▼ Berlin, 28. März. Dem Bundesrat ist in seiner heutigen
Sitzung der Entwurf eines Gesetzes über die Vollstreckung
der Freiheitsstrafe vorgelegt worden. Derselbe zerfällt in 6
Abschnitte: 1) Strafanstalten, 2) Leitung und Aufsicht, 3) Strafvoll-
streckung, 4) Einzelhaft und Gemeinschaftshaft, 5) Ordnung in den Straf-
anstalten, 6) Zuchtamt und Weisungsbefehl, 7) Schulgesezbestimmungen.
Der Entwurf konnte es, heißt es in den Motiven,
nicht als seine Aufgabe betrachten, ein neues vom Standpunkt
der Theorie ausgemacht unterchiedenes Strafvollstreckungs-
gesetz aufzustellen, er mußte sich vielmehr das bestehende
Gesetz hienur, unter Festhaltung der Normen des einheitlich ge-
regelten Strafvollstreckungs- und im Anblich an das Begehende die-
jenigen Normen in Vorschlag zu bringen, auf welche die bis-
her genommene Gesetzgebung als notwendig hinweist. Des-
halb ist auch der Entwurf des Strafvollstreckungsgesetzes einer Kom-
mission vorgelegt worden, und nur solche Bestimmungen des
vorläufig aufgestellten Entwurfs sind unverändert geblieben,
welche nach sorgfältiger und gründlicher Prüfung die Billigung
aus jenem Kreise berufenen Kommissionsmitglieder gefunden
haben. Alle bei den konstituirten Beratungen geltend ge-
machte Erinnerungen dieser Sachverständigen ist bei der dem-
nächst erfolgten Umarbeitung des Entwurfs Rechnung getragen
worden, und der Entwurf, wie er jetzt vorliegt, darf den An-
spruch erheben, daß keine Bestimmung in ihm enthalten ist,
welche nicht die Prüfung und Zustimmung vom Standpunkte der
Strafvollstreckungslehre erfahren hat. Dem Entwurf sind sehr
wichtige Motive, sowie eine Uebersicht der Organisation der
Strafvollstreckungsanstalten in den deutschen Staaten und in den für
das Strafvollstreckungs wichtige außerdeutschen Staaten beigegeben.
— In den nächsten Tagen wird dem Bundesrat auf dem Wege
des Präsidialantrags ein Gesekuntwurf gegeben, welcher die
Vollmacht zur Erneuerung des Gräfl. Maximsilians Palais
behufs Errichtung eines Reichstagsgebäudes auf dem ge-
nannten Grundstücke erteilt. Man hofft, daß der Bundesrat
noch in der laufenden Session seinen Entschluß fassen und
die betreffende Vorlage dem Reichstage zugehen lassen wird. Wie
man weiß, schwebt auf die Erneuerung des Grundstücks be-
zügliche Verhandlungen schon längere Zeit. Der Minister des
Innern hat die Kronprinzlichen Palais, sowie eine Uebersicht der
verschiedenen Etappen darauf hingewiesen worden, daß das in
§ 4 des Reichsgesetzes über die Einführung der bürgerlichen
Standesbuchführung vorgesehene Aufgebot auf Anordnung
des Standesbeamten von den Gemeindebehörden zu er-
lassen ist, daß demnach der das Aufgebot anordnende Standes-
beamte in der betreffenden Gemeinde zu sein hat, welche die
Bestimmung der ausübenden Standesbeamten zu erlassen soll und
daß die betreffenden Gemeindebehörden derartige Reskassen
sogleich zu erledigen haben.

Oesterreich-Ungarn.

Das Herrenhaus hat den Gesekuntwurf betreffend die
Besetzung von 100 Wld. Goldrenten angenommen.

* Der „Segedinfonds“, welcher in London gesammelt
wird, hatte, ein der von den Oesterreichischen Konsula in Brad-
ford und Manchester gesammelten 100 Pfund aus 25 bereits den
Betrag von 7900 Pfund erreicht. — Baron Albert Rothschild
hat außer dem gleich auf die von der ersten Nachricht der Kaiser-
in in Segedin gegebene 5000 fl. weitere 5000 fl. zur
Unterstützung der Wohlthat der so schon bezeugten Unter-
stützung Segedins dem Ministerpräsidenten Tisza zur Verfügung
gestellt. Gleichzeitig hat das Kaiserhaus Notizlich 20,000
Franken und das Frankfurter Haus der unglücklichen Bevölke-
rung Segedins 10,000 Mark zugewendet. — Der Ver-
waltungsrath der Oesterreichischen Staatsbahnverwaltung hat
am 10. März mehrere Reskassen von 1000 bis 100 fl. genehmigt.
— Tisza veranlaßte ein Konzert im Redoutensaal in Pest,
zu welchem das Wld. 10 und 15 fl. kostete.

Rußland.

General Ghanz, der neue französische Botschafter am
russischen Hofe, ist in Petersburg eingetroffen.

Sechster Vortrag zum Besten des Frauenvereins.
Betrachtungen über den Tod

von Prof. Dr. Rohlfshütter.
Die Reihe der vom Vorstande des Frauenvereins veranstalteten
Vorträge, die auch in diesem Jahre durchweg von großem In-
teresse waren, fand einen würdigen Abschluß in den Betrachtun-
gen über den Tod, die uns am Donnerstage Prof. Dr. Rohlfshütter
darbot. Er sprach zunächst die
Schrecken, die der Tod weniger für den Sterbenden selbst, als
vielmehr für die Hinterbliebenen habe. Der Verlust des Da-
seins an sich sei kein so schwerer, denn „das Leben ist der Güter
Reichthum“ und über die Schmerzhaftigkeit des Sterbens
kann man eigentlich noch nichts, da uns Erfahrung Niemand
über berichten könne und anzunehmen sei, daß die beim
Todesakte auftretenden schmerzhaften Erscheinungen wohl in
den meisten Fällen mit Bewußtlosigkeit des Lebenden verbunden,
schmerzlos oder nur von kurzer Dauer seien. Schmerzhaft ist nur
das Bewußtsein, dem Lieben, vielcith unvorhergesehenen Ange-
hörigen und dem heile freudreichen Zukünftigen abgerufen
zu werden, schmerzhaft, der Verlust der Bekanntschaft mit
dem Lieben und von ihm empfangen, und deren Dasein
eigenes Dasein fördert und hebt. Wie verschieden der
Schmerz ist, den ein Sterbender auf die Umgebung herabdringt,
darüber hat der Redner an Beispielen seines Aufstretens im Familien-
leben, von Angehörigen tröstlich aus dem Todestage ziehen; auf
dem Schlachtfelde und im Kampfe gegen Naturgewalten; im
Kriegsleben und Genossen; nur Augenblicke schmerzhaft berührt
er, im Hospitale, wo der Arzt gleichgiltig an den Sterben-
den Beobachtungen anstellt: — und doch ist die Erkenntnis der
Schmerzhaftigkeit bei den Todeserregungen das sicherste Mittel,
über die lange trübselige Frage: Warum geschieht das? hinweg
zu treten.

Zwei Fähigkeiten der Organe sind es, deren Auslösen sofort
den Auslösen oder Lebensfähigkeit zur Folge hat, weshalb die
Beobachtung des Todes auf drei zurückgeführt werden können:
nämlich die Fähigkeit des Gehirns und Rückenmarks, des
gesamten Central-Nervensystems, oder eines bestimmten
Theiles desselben aufgehoben wird. Ein großer Theil jener Ge-
fühle, die wir als Bewußtsein empfinden, sind nicht durch die
Gehirn- und schließlich durch aralische Einwirkung, unabhängig
von dem Nervensystem und Gehirne werden einzelne Theile des
Nervensystems außer Tätigkeit gesetzt; der Tod tritt aber nur
dann ein, wenn diese die Theile betrifft, von denen aus das
Leben und der Herzschlag regiert werden; 2. wenn die Fähig-

keit des Athmens ausfällt, sei es, indem das Eindringen der
Luft verhindert oder der Luftweg verstopft ist, oder die ein-
dringende Luft keinen oder nicht genügenden Sauerstoffgehalt hat
oder endlich das Blut, welches den Sauerstoff zum Gemein-
den der Erkrankten, oder Lungentod; 3. wenn infolge des
Abnehmens des Herzschlages der Blutumlauf unmöglich und der
Organismus nicht mehr mit dem nötigen Sauerstoff versorgt
wird (Herztod). Es hat langer und sorgfältiger Untersuchungen
bedarf, um die wesentlichen Unterschiede dieser 3 Todesarten
festzustellen, und noch immer wird es vielfacher eingehender
Beobachtungen und Ermäugungen bedürfen, um zu erkennen,
welche von diesen dreien in einem einzelnen Todesfalle die
eigentliche Ursache gewesen ist, eine sehr wichtige Frage deshalb,
weil die Rettung aus Todesgefahr zunächst einzig von solcher
Erkenntnis abhängt. Die Aufgabe der Medizin ist es, die Wege
der Uebertragung der Schädlichkeiten, die von außen auf den
Organismus wirken, zu verfolgen, um möglichst die kette der
Wirkungen zu unterbrechen. Auch bei den natürlichen
Tode im engeren Sinne tritt der Tod nicht ohne äußere Veran-
lassung ein, so unheimlich die nächste Ursache auch oft sein mochte.

Die Widerstandsfähigkeit gegen äußere schädliche Wirkungen
auf den Organismus ist eine doppelte, einmal nämlich eine auf
Bewußtsein beruhende, Kleidung, Nahrung, Wasser u. dgl., zum
Anderen aber eine unbewußte. Im letzteren Falle mag z. B. an
das System, wenn ein fremder Körper in die Luftströme, an die
Luft gelangt, erinnert werden; eben so die Empfindung des Hungers
und Durstes, die Steigerung der Wärme in einzelnen Gliedern
des Körpers u. dgl. Die Widerstandsfähigkeit nimmt bis
zu einem gewissen Alter des Menschen zu und dann wieder ab,
bis das Aufstehen derselben den Tod herbeiführt.

Sowen die Widerstandsfähigkeit durch den Bau des Körpers
bedingt ist, kann dieselbe allem eine erhebliche angeheben werden,
weshalb Darwin den Satz aufstellte: Haben die Widerstandsfähig-
keit herben, liefern sie den Beweis ihrer Widerstandsfähig-
keit und die Ueberlebenden zeigen, daß sie geeigneter sind,
den Schädlichkeiten der Außenwelt zu widerstehen; diese Fähigkeit
bedeuten sie für ihre Nachkommen und zu allen Zeiten wird
nämlich infolge des Todes jener Einzelnen das ganze Menschen-
geschlecht immer wieder mit widerstandsfähiger und geeigneter, den
Kulturzustand sicher ausbreiten. Der Herr Redner leitete die
Anwendung dieser Sätze auf die Schwindsucht nicht immer wisse,
da einzelne Familien und ganze Völkerstämme selbst die Schwindsucht
fortsetzen; er berichtet dann in bezuglicher Beziehung das
Sterben kleiner Kinder aus Schwäche, die 30 Proz., die alten

Jungenkrankheiten, die 14 Proz., und die Infektionskrankheiten,
die 12 Proz. aller Todesfälle einnehmen. Bei diesen letzten
Krankheiten kann von einer Vererbung der Widerstandsfähigkeit
nicht die Rede sein, denn vor Ansetzung ist der Einzelne nicht
dodurch geföhrt, daß seine Eltern gesund waren, die Ansteckungs-
fähigkeit wird vielmehr durch den Verkehr mit anderen Men-
schen vieler Menschen erhöhrt. So großer die Zahl der Menschen
auf einem gewissen Raume ist, desto günstigerer Boden findet
das Ansteckungsgeföhre. Die Entwicklung und der Fortschritt der
Kultur beruhen vielfach gerade auf Bedingungen, welche die Ver-
mehrung und Verbreitung der Krankheitsfähigkeit begünstigen,
wenn man somit den Kulturfortschritt unter anderem mit dem
Tode Derer bezahlen, die ihm zum Opfer fallen. So ist die
Schwindsucht wesentlich eine Kulturkrankheit, da sie mit der Ent-
wicklung der Kultur unter den Völkern sich weiter ausbreitet,
und, je mehr die fortschreitende Kultur den Menschen zur Arbeit
d. h. zum anstrengenden Gebrauche seiner Organe anreißt, desto mehr
und heftiger treten Erkrankungen auf. Die Krankheit ist mög-
lichst zu vermeiden, nicht, inwiefern sie sich nicht, wenn nicht
von der fortschreitenden Kultur nicht auch die Kräftigung des mensch-
lichen Organismus gehöhrt, so ist die Zunahme der Erkrankun-
gen unausweichlich. Dies wird erklärt durch die in unserer Zeit
immer häufiger werdenden Festhaltenstatten und die zunehmende
Zahl der Schwindsucht, die übrigens, so erhehentlich die Erkrankun-
gen sind und für sich ist, doch nur 1 p. Ct. künftiger Todes-
fälle umföhrt. Von größerer Bedeutung sind indessen die vielen
unbekannten Selbstmorde, die durch ein Uebermaß im
Genusse des Alkohols, durch Ueberanstrengung körperlicher und
geistiger Kräfte z. verübt werden mit eigener, aber auch fremder
Schuld. Kleine Kinder liefern dafür augenfällige Beispiele, die
durch ihre Ueberanstrengung und Ueberanstrengung, welche die
Mutter ihnen durch ihre eigenen oberflächlichen Schätzungen
und nicht nach dem sich nachgebenden Instincte bestanden, die verdrüben
oder unter dem Mangel des Flüssigkeitsaustausches leiden, weil
ihre Plegerinnen sie nicht trinten lassen, sondern durch Gewohnheit
tragen zu beladen suchen. Auch durch ungemessene Sauerstoff-
einwirkung können viele Kinder zu Grunde gehen. Die Eltern
sind sich des Uebels nicht bewußt, weil die Eltern die trinten
Wahl man hier auch sagen, daß der Tod die Menschen im Allge-
meinen widerstandsfähiger, kräftiger mache, so daß die Familien,
wo eine so verkehrte Behandlung der Kinder stattfindet, allmählich
aussterben und nur die übrig bleiben, die besser behandelt und
genügend sind? Auch die Vaccinomanie find trotz ihrer kräftigen
Erziehung ausgeföhren.

Wie die Entwicklung der Kultur die Krankheitsursachen

Der Prof. Dr. Seidemann stellt uns mit, daß sein Kursus als erster Semester im Herbst der Institut für Chemie ein Seminar in Olympia ...

Rudolph Biele's Vortrag über: Des Dichters „Habsel“ ...

Gestern wurden wiederum in einem von einem hiesigen Fleischermeister geschlachteten Schweine durch die Fleischbeschauerin Frau Dolzbauer ...

Gestern Mittag überbrückte ich, anseinand mit eigenen Verfassungen und mit dem von ihm selbst gefertigten Bericht, zwischen Börslich und Halle ...

Provincial-Notizen.

Im Anschluß an die Korrespondenz aus Lügen, (siehe Hauptblatt) nach welcher in Wilkau der Ausbruch der Milchpest befürchtet wird ...

Weißenfels, 27. März. Heute wird der Reichsgerichts-Beschluß über die „Baldobin-Briefe“ veröffentlicht ...

Bemerktes.

Helene von Racowitsch geb. v. Dönhofs und Ferd. Lassalle. Die ehemalige Geliebte Lassalle's, nun verheiratet mit dem Majorator ...

Was die leichte Schilbung von Lassalle's Leben ist mit ein Bild der Welt. Daß man, was heute in der Welt ist, so ist in mir, daß es mit mir nicht einfach, nach Lassalle's ...

des Todes, die darin liegt, daß in dem schmerzlichen Bewußtsein des Lebens der Mensch heilfam angeeignet wird zu guten Entschlüssen ...

Hirsemenges's Dienfts-Gesetze werden beachtet. Man trau vor „Alles“. Zu eben das es bei diesen Gesellschaften nicht ...

Ein ungarisches Blatt mittheilt, daß sich in Welt eine Anzahl junger Männer zu einem Bunde vereinigt mit dem Zweck, daß jeder ...

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten. Der Gesamtumsatz der Reichsbank hat nach dem eben erschienenen ...

Konzert des Heubel'schen Gesangsvereins. Es ist ein glänzendes Zeugnis für die Leistungsfähigkeit eines Gesangsvereins ...

an den preussischen Staat gemäß §. 6 des Vertrages vom 17. bis 18. März ...

Berlin, 27. März. Ribböl loco mit Fuß - ohne Fuß 58.1 Mk. p. 100 ...

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 28. März, Nachm. 1 Uhr 55 Min. Fonds-Werte. 4 1/2 % Preuss. Consol. Anleihe 106.70 ...

Briefkasten.

X. 33. Für unter Blatt nicht geeignet.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag, den 30. März, predigen: In St. Franz. Vorm. 10 Uhr Konfirmation ...

ponist die tiefsten Töne einer Rettung erlösenden Seele anklagt; noch mehr aber sprach ihr Wort das „I. B. Franz'schen Liebes“ ...

dem Haubtel'schen Konzertes bildete Emanuel d'Alvorges's „Stabat mater“ in der geistvollen Bearbeitung von Rob. Franz ...

So war denn auch dieses Konzert wieder ein glänzender Beweis dafür, mit wie großem Erfolge der von Herrn Heubel'schen ...

Hôtel zum Russischen Hof.

Mit dem 1. April cr. eröffne in meinem Bierfalon einen Mittagstisch im Abonnement Nr. 1 und ersuche Reskretanten sich gefl. vorher melden zu wollen.

Herm. Kiehl, Uhrmacher,
Halle a.S., Ober-Spitzigerstraße 33 (nahe am Thurm).
Grosses Lager von **Taschen-Uhren** in Gold und Silber, mit u. ohne Remontoir-System, (ohne Schlüssel aufzusuchen).
Stutz-Uhren.
Week-Uhren.
Garantie!
Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.



Halle a.S., Ober-Spitzigerstraße 33 (nahe am Thurm).
Grosses Lager von **Regulator-Uhren** jeder Größe und Facon von 25,00 an.
Kuckuk-Uhren.
Schwarzwälder Wand-Uhren jeder Art.
Billige Preise!

A u f r u f.

Die erschlatternde Kunde von der Ueberflümmung Siegeding's, der vorzüglichsten Glend kann auch und Deutsche nicht theilnahmslos lassen. Es gemahnt uns vielmehr die allgemeine Menschlichkeit, hier zu helfen durch Spenden kleiner Gaben, und wenn dieselben noch so gering, zur Unterstützung der Unglücklichen beizutragen. Die Unterzeichneten erklären sich zur Entgegennahme von Beiträgen bereit, wüßten sie öffentlich Rechnung legen werden und lassen dieselben der betreffenden Hauptsammlstelle in West ausgeben.

Helmbold & Co., Halle a. S.,
Weisigerstraße 109.

Ueber ferner eingegangene Beiträge quittiren wir hiermit dankend:
D. 3 M., R. 5, 15 M., R. 2, 2 M., R. 3, 5 M., R. 3, 10 M., R. 1, 1 M., Frau S. 5 M., R. 2, 50 M., R. 5, 5 M., von einem Herrscher 3 M., Ungenannt 2 M., Pastor Kubens in Kitten 3 M., Kaufm. J. 1 M., 50 M., Ungenannt 2 M., R. 1 M., R. 1 M., erste Classe der C. Baum'schen 3 M., Semmel 5 M., B. 3 M., Witte R. 1 M., A. Sch. & Co. 5 M., W. Magarethe C. 50 M., Wagner R. 50 M., Pri. A. R. 1 M., Frau

Zusammant gingen bis jetzt ein 265 Mark 40 Pf.

Zur Nachricht.

Die unterzeichnete Notablenabteilung stellt auch in diesem Jahre und zwar bis 15. April cr. den hiesigen Mitglieder des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt, denen Gelegenheit zur Anbringung geboten, eine Anzahl Vorkläufe nach Anbringungsanleitung gratis zur Verfügung. Es sind 600, theilweise aber alljährlich zu Hunderten hier und in der Umgegend befristet. Wir eruchen Empfangsanträge bei Herrn Carl Schumann, Steinstraße 31, hier, abzugeben.

Notablenabteilung Halle des Deutschen Vereins z. Schutze der Vogelwelt, ge. Thiele.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 29. März 1879.
Mit aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel

des Herrn Ernst Krause vom Königl. Hoftheater zu Berlin.
Der Vetter.
Aufspiel in 3 Acten v. Rob. Schenck.
Darauf:
Abelaide.
Genrebild in 1 Act mit Gesang von Hugo Müller.
— Gohr Preis. —
Sonntag: Zum letzten Male:
Gasemann's Töchter.

Müller's Bellevue

Sonntag den 30. März Abends 7 Uhr
Concert
der Liedertafel des Vereins für Volkswohl,
zum Besten der 4. Abteilung gegen Verarmung und Bettel.
Entre 30 s., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. — Karten sind vorher in der Cigarrenhandlung d. d. Herrn Kising und Abends an der Kasse zu haben.

Halle a.S., den 29. März 1879.
Hiermit beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich mein hieselbst geführtes Korb-, Spiel- und Galanteriewaaren-Geschäft unter heutigem Tage an Herrn Carl Hoffmann käuflich abgetreten habe.
Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich dieselben Gesinnungen auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.
Hochachtungsvoll
Gustav Reiling.

Hierauf Bezugnehmend erlaube ich mir Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass ich das von Herrn Gustav Reiling übernommene
Korb-, Spiel- u. Galanteriewaaren-Geschäft
unter der Firma:
G. Reiling Nachfolger
fortführen werde.
Ich werde bestrebt sein, durch eine reichhaltige Auswahl allen Anforderungen zu genügen, sowie durch reelle und solide Bedienung das meinem Herrn Vorgänger in so hohem Grade zu Theil gewordene Vertrauen mir zu erwerben suchen.
Hochachtungsvoll
Carl Hoffmann.

Gegenseitiger Vieh-Versicherungs-Verein zu Gerstedt.

Ordentliche Generalversammlung. Sonntag den 6. April cr. Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum goldenen Löwen, wozu sämtliche Mitglieder des Vereins hiermit eingeladen werden.
Z e i t u n g.
1. Geschäftsbericht pr. 1878. 2. Ertheilung der Decharge. 3. Bericht dene Fragen zu beantworten. 4. Erziehung an Stelle des statutenmäßig auscheidenden Vorstandes und Ausschusses.
Der Vorsitzende: Carl Euehler.

Neues Theater.

Sonntag den 30. März
Grosses Concert
unter Mitwirkung
des Clavier, Gesangs- und Declamations-Humoristen
Maximilian Reichmann aus Wien,
Kaisertlich russischer Kammer-Virtuos.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

„Paradies.“
Heute Sonnabend den 29. März
Schlachte-Fest.
Frei von 9 Uhr an Weißfleisch, Abends Suppe und diverse Wurst.
C. Meissner.

Bürgerverein

Stadt-Interessen.
Sonnabends 8 Uhr Sitzung Reichstanzler.

Conditorei & Café Peter

grosse Ulrichsstraße.
Täglich frische Bouillon und Pasteten.
Wiener Märzbräu, B. Bairisch, Dancenzimmer.
Fr. Billard.

Die Halle'sche Cementwaaren-Fabrik Knabe & Kützing

zeigt hiermit ergebenst an, daß Herr S. Löwendahl, Bernburgerstraße Nr. 13 b, bevollmächtigt ist, Aufträge für Cementwaaren, Portland-Cement, Thonröhren und Stuckgyps entgegen zu nehmen.
Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich mich den geehrten Abnehmern und bitte um Aufträge von Cementwaaren, Portland-Cement, Thonröhren und Stuckgyps. Muster, sowie Preis-Contant stehen zu Diensten und werde für prompte Ausführung der Aufträge bestens sorgen.
S. Löwendahl, Bernburgerstr. 13 b.

Als Vertreter für
Zug-Jalousien
aus der mit erstem Preis gekrönten Fabrik von Herrn Carl Hermann in Oshag, empfehle ich mich den geehrten Abnehmern und bitte um gefl. Aufträge. Muster, sowie Preis-Contant stehen zu Diensten.
S. Löwendahl, Bernburgerstr. 13 b.

Neue Sendung v. Kulmbacher Bier

hält in kleineren Gebunden wie auf Gläsern empfohlen.
Sonnabend, Sonntag und Montag
Bock-Bier
im Hôtel garni zur Börse.
Zu meinem Doctier auch ein echtes Bockbier-Würstchen mit Zwiebel-Sauce halte empfohlen.
C. J. Scharre zur Börse.

Moritzburg,

Satz 48.
Der italienische Zauberkünstler Willibald Störck hat sich Sonntag den 30. März und Dienstag den 1. April vornehmen.
Alles Nähere in nächster Nr.

W. Meyer's Restaurant,

Barfüßerstraße 5.
Reichhalt. Speisekarte.
Echt böhmisch Bier vom Fass aus der Anton Dreher'schen Brauerei Michel bei Saaz. — Auch Lasso solches in Gebunden zu Brauereipreisen ab.

Altar-Kerzen, Toilette-, Fass- u. Riegel-Seife, Aetznatron, Wagenfett in nur besser Waare bei
E. J. Arnold, Seifenfabrik,
große Klausstraße 7.

Seine gut konstruirten und sauber ausgeführten
Häckselmaschinen,
sich ausnehmend durch accurate Schnitt, sowie durch leichteste Gangart, empfiehlt zu ermäßigten Preisen.
J. Kröber, Köchlich bei Bitterfeld.
Ein Schlosser auf landwirthschaftliche Maschinen gefügt.
Der Obige.

Bauer's Brauerei.

Sonnabend Abend **Mocturtle-Suppe.**
F. C. Mailer.

H. Speck, a Pfd. 50 Pfg.,
Prima Schmalz,
a Pfd. 45 und 50 Pfg.,
empfehle
A. Trautwein,
gr. Ulrichstr. 30.

Strassburger Keller,

1. großer Esplanum 1.
empfehle sein Gerstensaft in be- kannter Weise.
Sonnabend den 29. März 1879 von früh an Schweinsknochen.
C. Mahler.

Rödiger's Restauration.

Sonntag Speckfischen und Bockbier.
Stolzenburg,
Nathausgasse 5.
Sonnabend Abend Bockbierknochen mit Meerrettig. — Bier ff.

Weinlager im Kronprinzen.

Der noch bedeutende Vorrath an Rothwein und f. Rheinweinen wird bis zum Montag in jeder gewünschten Quantität zum Selbstkostenpreis abgegeben.
Der Oberkellner.

In Erweiterung der Mittheilung des Herrn Adam Korb vom 27. h. sehen sich die unterzeichneten Mitglieder des Stadthofes veranlaßt, der Wahrheit die Ehre zu geben und zu erklären, daß Herr Director Gumtan in seinem vollen Rechte war, wenn er Herrn Korb wegen wiederholter, durchaus unerschütterlicher Widersetzlichkeit entließ. Wenn sich Jemand des Unrechts schuldig gemacht hat, so ist es lediglich Herr Korb, der für plötzliche Uebernahme einer Rolle jedesmal eine entsprechende Remuneration erhielt, so daß von einer Gefälligkeit seinerseits nicht die Rede sein kann. Die Unterzeichneten müssen vielmehr die von Herrn Korb gegen Herrn Director Gumtan öffentlich erhobenen Vorwürfe als durchaus unbegründet und der Wahrheit nicht entsprechend mit Unwillen zurückweisen.
Charlotte Busch, Böwe, Christoph. Frey, Geiler, Giesecke, Glemann, Herwegh, Hütel, Krentzschamp, L. Landmann, Marie Landmann, Langner, Leichert, v. Lühmann, Mahler, Normann, Schlick, Schröder, Sternagel, Treutler, Voimy, Walter, Winkler.

120 Pfg. 120 Pfg.
120 Pfg.
ein Pfund gebr. Caffee
bei
A. Trautwein,
gr. Ulrichstr. 30.
120 Pfg. 120 Pfg.

Honig.
Seeben angetommen feinsten Stücken-Gonig, für Brustleidende ärztlich empfohlen, a Pfd. 70 s., prima Tafel-Sonig, a Pfd. 50 s., feinstes Pfann-Wein, a Pfd. 25 s.
Stand Markttag: Herr J. Wein gegenüber.
Delif. Gaerdt 5. Ed. Schulze.

Mädchen-Turnanstalt Berlin Nr. 18.
G. Dusart, Tapezierer,
Weisigerstraße 26,
empfehle sich zum Tapezieren der Zimmer bei prompter Bedienung u. höchst billige Preise.
Hiermit bringe die längst bewährten **Brandwägen Vorprüf- Bau- und Wasserheine** in empfehlende Erinnerung. Das Material löst sich besonders gut verwendeten, ist sehr lagerhaft und gibt trockene Mauer. — Durch günstige Lage der Brücke hart an der Saale bin ich im Stande, franco Saalauer oder Sauplätze sofort jedes Quantum liefern zu können und bitte bei vorzunehmendem Bedarf mich zu benachrichtigen.
K. P. Jordan.

Möbelfahren werden bill. ange-
kauft.
Zaubergasse 14.
Größere Posten Schrotreusen und zugehörige Eisenbedeckene Drepphine werden hier zu höchsten Preisen gekauft von
H. Henkel, gr. Ulrichstr. 85.

Maekemesser's Restaurant,

Wuchererstraße 16.
Heute Sonnabend
Schlachtestef.

Kamm's Restauration,
Alter Markt 33.
Sonnabend Abend Bockbierknochen mit Meerrettig, Souveroll und Käffen.

Die Bockstücker
befindet sich Nathausg. 7 im Hofe. Karten für die ganze Portion à 26 s., für die halbe à 13 s., werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Krentzschamp, Weisigerstraße 105, und Geißler'schem u. Schragg'schen Hofe, u. bei Herrn Dellon, Kleinmieden 1, verkauft.

Jah'scher Turnverein
Heute Abend 8 Uhr
Turnausg.
in „Ademe's Garten“
Der Vorstand.

